

Ökologische Nachhaltigkeit – Konzept und Maßnahmen

des Stadtgarten Köln

Stand: 04/2025

Einleitung

Der Stadtgarten Köln gehört seit fast 40 Jahren zu den international anerkannten Spielstätten in Europa für den Bereich der aktuellen und improvisierten Musik. In dieser langen Geschichte als musikalisches Zentrum hat sich der Stadtgarten stets dazu verpflichtet, nicht nur ein Ort des künstlerischen Ausdrucks zu sein, sondern auch eine Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft zu übernehmen.

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein integraler Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Wir streben danach, sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltig zu handeln, indem wir ressourcenschonend wirtschaften, faire Arbeitsbedingungen fördern und unsere Kulturarbeit als Beitrag zu einer gerechteren und umweltbewussteren Gesellschaft verstehen.

Die Maximen unseres Handelns spiegeln sich in allen Bereichen unserer Tätigkeit wider: von der Auswahl von Materialien und Energiekonzepten bis zu nachhaltigen Tourplänen und ‚Green Rider‘, von der Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen und internationalen Partner:innen und Künstler:innen bis hin zu Initiativen, die das Bewusstsein für soziale und ökologische Themen in unserer Gemeinschaft stärken.

Die vorgenannten Grundsätze und die daraus folgenden konkreten Richtlinien gelten auch für Fremdveranstaltungen und Vermietungen in unserem Haus.

Ökologische Nachhaltigkeit - Ziele

Wir wollen den Beitrag, den die Kultur zum Umweltschutz leisten kann, so groß wie möglich gestalten und unseren ökologischen Fußabdruck stetig verkleinern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir bereits viele Veränderungen angestoßen und umgesetzt. Weitere Maßnahmen sind in Planung und werden in den kommenden Jahren realisiert.

Darüber hinaus evaluieren wir regelmäßig, ob die umgesetzten Maßnahmen tatsächlich die gewünschte Auswirkung haben oder überdacht und angepasst werden müssen. Mögliche weitere Maßnahmen ergänzen wir und stellen diesbezüglich Zeiträume für die Umsetzung auf.

Konkrete Maßnahmen

Die verschiedenen Arbeitsbereiche, innerhalb derer wir Prozesse angestoßen haben oder anstoßen möchten, wurden in „Gebäude und Technik“ und „Betriebsabläufe“ unterteilt und werden im Folgenden detailliert aufgelistet.

1. Gebäude und Technik

1.1. Strom, Heizung und Energieeffizienz

Im Bereich der Haus- und Klimatechnik behalten wir stets umweltfreundliche Materialien und Prozesse im Blick. Bereits seit über zehn Jahren bezieht der Stadtgarten 100% Ökostrom.

Die Beleuchtungszeiten sind automatisiert und optimiert. Seit 2016 wird die gesamte Beleuchtung schrittweise auf energiesparende Alternativen umgestellt. Aktuell sind insbesondere ca. 90% der Veranstaltungsbeleuchtung LED-Lichttechnik.

Unsere Heizkörper sind mit digitalen Thermostaten ausgestattet, um durch Temperaturfühler und Zeitschalter zielgenaue Beheizung zu erreichen.

Die Beleuchtung im Außenbereich ist mit Zeitschaltern ausgestattet. Ebenso sind an sinnvoller Stelle im Gebäude – Treppenhäuser und Funktionsräume – Zeitschalter und/oder Bewegungsmelder im Einsatz.

In Planung:

- *Anschluss an das Fernwärmesystem (abhängig vom regionalen Energieversorger)*
- *Energetische Sanierung des Konzertsaals und der Büroräumlichkeiten (ca. 2027)*
- *Photovoltaikanlage (ca. 2027)*

1.2. Außengelände und Grünanlagen

Größtmögliche Flächen des Außengeländes sind wassergebunden, also nicht versiegelt. Wenn nötig, werden Baumwurzeln durch Rundbänke um die Stämme geschützt.

Große Teile der Fassade sind begrünt.

Zahlreiche große Kübelpflanzen ergänzen den vorhandenen Baumbestand. Baumpflege und Pflege der Grünflächen betreiben wir intensiv und liebevoll, insbesondere in den immer heißer und trockener werdenden Jahreszeiten.

Im äußeren Bereich des Biergartens befindet sich ein Wasseranschluss, den wir zur Bewässerung unseres Außengeländes nutzen. Wir stellen ihn zudem Vereinen und Initiativen auf eigene Kosten zur Verfügung, die die anliegenden Parkstücke und Bäume außerhalb unseres Geländes im Sommer wässern.

Um das Haus herum wurden 2024 Insektenhotels und Vogelnistmöglichkeiten angebracht. Am Zaun Richtung Park haben wir 2025 zahlreiche heimische Büsche und Rankpflanzen gepflanzt.

Wir pflegen in Patenschaft der Stadt Köln den Grünstreifen zwischen unserem Gelände und dem Bürgersteig der Venloer Straße. In dem Zuge legen wir u.a. eine Bienenwiese an und pflanzen einheimische Gewächse.

In Planung:

- *Langfristiges Landschaftskonzept und sukzessive Neupflanzungen von Bäumen, da große Teile des bestehenden Baumbestandes altersbedingt oder sturmschadenbedingt in den nächsten 10-15 Jahren abgängig sein werden (ab 2025)*
- *Wasserzisterne (2026)*
- *Flachdachbegrünung (ab 2026)*
- *Weitere Entsiegelung von Flächen (ab 2026)*

2. Betriebsabläufe

2.1. Mobilität – Künstler:innen, Mitarbeiter:innen, Besucher:innen

Internationale Künstler:innen sind fester Bestandteil des Konzertprogramms. Um dem CO₂-Ausstoß der reisenden Künstler:innen zu reduzieren, buchen wir gemeinsam mit europäischen Partnereinrichtungen und versuchen dadurch, nachhaltigeres Touring zu ermöglichen. Darüber hinaus thematisieren wir alternative Reisemöglichkeiten mit den Künstler:innen und Agenturen.

Seit 2024 halten wir jegliche Zug- oder Flugreisen, die im Rahmen unseres Konzertprogramms fällig werden, nach, um über eine längere Zeit hinweg die durch diese Reisen anfallenden Emissionen zu messen. Diese sollen langfristig um bis zu 50% reduziert werden.

Unsere Mitarbeiter:innen werden zu einer klimafreundlichen Mobilität angeregt, indem der Stadtgarten Köln sich an den Kosten für das „Deutschland-Ticket“ beteiligt.

Unsere Konzertbesucher:innen werden für umweltschonende Anreisemöglichkeiten via Rad, Bus oder Zug sensibilisiert. Wir bieten keine Besucher:innen-Parkplätze an, haben aber Fahrradständer zur Verfügung. Die Anbindung zum öffentlichen Nah- und Regionalverkehr ist zudem überdurchschnittlich gut.

2.2. Nachhaltige Gastronomie & Veranstaltungs-Catering

Catering für Künstler:innen

Unsere Künstler:innen werden in der Regel in unserem hauseigenen Restaurant gepflegt, was mehrere ökologische Vorteile mit sich bringt:

Erstens wird durch die Vermeidung von externen Lieferungen der Transport von Lebensmitteln und Speisen, damit der CO₂-Ausstoß verringert.

Zudem können wir sicherstellen, dass in unserem hauseigenen Restaurant auf die Verwendung von umweltfreundlichen Verpackungen und ressourcenschonende Zubereitung geachtet wird.

Ein weiterer Vorteil der engen Zusammenarbeit zwischen dem Konzerthaus und unserem Gastronomiebetrieb ist die Möglichkeit, Lebensmittelverschwendung zu minimieren durch insbesondere die bessere Planung der benötigten Mengen.

Vermeidung von Einwegprodukten

Unsere Gastronomie nutzt keinerlei Einweggeschirr, auch keinerlei Tütenzucker, Portionsmilch oder Kekse in Plastikverpackungen. Gleiches gilt für unser Backstage- und Künstler:innen-Catering (s. auch „Vermeidung von Plastik und Wasserversorgung“).

Speisenangebot und Getränkeangebot: regional, saisonal, vegetarisch und vegan

Das Restaurant legt den Fokus auf regionale und saisonale Produkte aus möglichst biologischem Anbau; dadurch vermindert sie den CO₂ Ausstoß und stärkt den lokalen/regionalen Anbau.

Auswahl an fairen, biologischen oder veganen Produkten: Weingut Georg Forster (bio, vegan), Van Dyck Kafee (fairtrade), Charitea Limonaden (bio, fairtrade), Bratwurst vom Susländer Freilandschwein, Hähchen von FairMast.

Darüber hinaus wird eine breite Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten und Produkten angeboten. Die Gastronomie bezieht Fleischersatzprodukte vom Hersteller Redefine Meat EMA B.V.

Das Künstler:innen-Catering bei Festivals und größeren Veranstaltungen erfolgt durch im Wesentlichen vegetarische Buffets.

Vermeidung von Plastik & Wasserversorgung

Es werden möglichst keine PET-Flaschen genutzt. Auch im Backstage werden die Künstler:innen mit Getränken aus Glasflaschen versorgt. Darüber hinaus haben Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, eigene Flaschen mit gefiltertem Wasser (still oder sprudelnd) aus der Tafelwasseranlage unserer Gastronomie auffüllen zu lassen. Somit wird die Nutzung von Glasflaschen nach und nach reduziert.

Hauswein und Tafelwasser

In der Gastronomie wird auf Plastik und kleinteilige Verpackungsformen weitestgehend verzichtet: Das Wasser stammt aus der hauseigenen Tafelwasseranlage. Unseren Hauswein lassen wir von einem regionalen Partner in Fässern anliefern und portionieren diesen mittels einer Zapfanlage. Auch andere Getränke und Lebensmittel werden möglichst in großen Behältnissen oder Fässern bezogen und erst im Haus portioniert, so auch der aus biologischem Anbau stammende Glühwein des Weihnachtsmarktes.

2.3. Mülltrennung und langfristige Nutzung

Sowohl für den Konzertbetrieb als auch für die Gastronomie ist Mülltrennung selbstverständlich.

Bei der Anschaffung von Betriebsmaterial und Ausstattung achten wir auf lange Haltbarkeit.

Wir setzen auf Reparatur statt auf Neuanschaffung wo immer es möglich ist.

Wir kaufen vorrangig und ggf. per Lastenrad im lokalen Einzelhandel, um auf verpackungsintensive Lieferungen zu verzichten.

2.4. Partner:innen und Lieferant:innen

Wir arbeiten vorrangig mit lokalen, nachhaltig arbeitenden Partner:innen und Zulieferer:innen, die möglichst entsprechend zertifiziert sind. Das Restaurant legt Fokus auf regionale und saisonale Produkte aus möglichst biologischem Anbau von möglichst lokalen und regionalen Anbieter:innen.

Unsere Vertragshotels für die Unterbringung der Künstler:innen sind zertifizierte „Green Hotels“.

2.5. Digitalisierung

In unserem Bürobetrieb arbeiten wir auf das papierlose Büro hin. Schrittweise reduzieren wir den Papier- und Ressourcenverbrauch und digitalisieren interne Prozesse.

Im Bereich der Werbung reduzieren wir klassische Printprodukte und bieten Informationen über digitale Angebote wie unseren wöchentlichen Newsletter und die Website.

2.6. Werbematerial & Recycling

Bei der Auswahl der Druckerei-Partner arbeiten wir mit lokalen Unternehmen und nutzen umweltschonendes Recycling-Papier. Hier prüfen wir laufend, welche Druckmaterialien in welcher Menge wirklich sinnvoll sind.

Für die ausschließlich am Haus vorgesehenen Werbeflächen verwenden wir gelegentlich Bauzaunbanner aus Mesh, was vornehmlich aus Polyester besteht. Wir halten die Produktionsmenge der Banner sehr gering, indem wir möglichst wenig nur für Einzelveranstaltungen bedrucken. So können Banner über einen längeren Zeitraum als Werbefläche dienen.

Alte Werbebanner werden recycelt: Aus den Mesh-Bannern produzieren wir ansprechenden Merch – vornehmlich Federmäppchen, kleine und große Taschen, die zur Weiterverwendung erworben werden können.